

Barrierefreiheit

Beispielhafte Bauten

Ziele Barrierefreiheit im Rahmen des gesetzlichen Mindeststandard nach Art. 48 BayBO + DIN 18040 (Anlage zur DIN 18040 technische Baubestimmung) und darüberhinau; z.B. DIN 18040 vollumfänglich umgesetzt, uneingeschränkte Rollstuhlgerichtigkeit in Wohnungen usw.

Bewertet wird der Grad der Barrierefreiheit im Gebäude, auf dem Grundstück, bei den Zugängen zum Gebäude, in den öffentlichen Verkehrsflächen unter der Prämisse einer unabhängigen Lebensführung und Teilhabe in allen Lebensbereichen für Menschen mit Einschränkungen

Kriterien **barrierefrei (mehr als gesetzlicher Standard) und außergewöhnliche, gute Lösungen im gesetzlichen Standard** **Checkboxen: ja/keine Angabe**

O-TON - auf ein Wort: **Welchen Beitrag liefert Ihr Projekt zur Barrierefreiheit?** **kurze Beschreibung (max 200Z)**

Gebäudetypologie * Pflicht	
Einrichtung der Kultur oder des Bildungswesens	Checkbox ja
Sport- oder Freizeittätte	Checkbox ja
Einrichtung des Gesundheitswesens	Checkbox ja
Büro-, Verwaltungs- oder Gerichtsgebäude	Checkbox ja
Verkaufsstätte	Checkbox ja
Gaststätte	Checkbox ja
Beherbergsstätte	Checkbox ja
Stellplatz, Garage oder Toilettenanlage	Checkbox ja
Sonstige	Checkbox ja + Stichworte

Öffentlich zugängliche Gebäude (DIN 18040-1) **Checkboxen: ja/keine Angabe**

Wurde ein Gesamtkonzept Barrierefreiheit überlegt und umgesetzt?	ja mit Stichworten/nein
Gibt es ein inklusives Nutzungs- und Betreiberkonzept? <i>Bsp.: Gastronomieteam; inklusive Werkstatt, inklusives Büro...</i>	ja mit Stichworten/nein
Wurden über die Anforderungen der BayBO hinausgehende Maßnahmen der Barrierefreiheit besonders gestaltet? <i>Bsp.: besonderes Leitsystem, Signalistik, taktiler Lageplan usw.:</i>	ja mit Stichworten/nein
Weitere Maßnahmen, die die Barrierefreiheit Ihres Projekts auszeichnen oder Ihnen besonders wichtig sind:	Freitextfeld
Wurden Maßnahmen in anderen Bereichen als dem des Besucher- und Benutzerverkehrs vorgesehen? z.B. in (flexibel) nutzbaren Flächen in Bereichen mit (nur) Arbeitsstätten (prophylaktisch /vorgestützt)	ja/ nein ja mit Stichworten/nein ja mit Stichworten/nein
Wurden besondere Maßnahmen nach Abschnitt 4.4 DIN 18040 "Warnen/Orientieren/Leiten" u.a. für Menschen mit Sinnes Einschränkungen umgesetzt? <i>Bsp.: taktile erfassbare schriftliche Informationen; Raumakustik bewusst optimiert für die Kommunikation etc.; visuelle Kontraste nach angegeb. Werten geplant; Anwendung des 2-Sinne-Prinzips; ... Informationen für die Gebäudenutzung für Menschen mit sensorischen Einschränkungen, Sicherung von Gefahrenstellen für blinde und sehbeh. Menschen</i>	ja mit Stichworten/nein
Wurden besondere Maßnahmen nach Abschnitt 4.7 DIN 18040 "Alarmierung, Evakuierung" u.a. für Menschen mit Sinnes Einschränkungen umgesetzt? <i>Bsp.: taktile erfassbare schriftliche Informationen; Raumakustik, visuelle Kontraste nach angegeb. Werten geplant; Anwendung des 2-Sinne-Prinzips; ...</i>	ja mit Stichworten/nein
Erschließung (gem. DIN 18040-1, Abschnitt 4 Infrastruktur)	
Wurden die Treppen (notwendige und nicht notwendige) nach Abschnitt 4.3.6 Treppen DIN 18040 umgesetzt? <i>Bsp.: Auch nicht-notwendige Treppen wurden barrierefrei gestaltet; Geometrie der Handläufe (gem. 4.3.6.3), Handläufe visuell kontrastierend (gem. 4.3.6.4)?, Stufen-VK-Markierung (gem. 4.3.6.4)?, Äußere Handläufe über Zwischenpodeste weitergeführt?</i>	ja mit Stichworten/nein (Stichworte: was wurde ausgeführt?)
Wurden die erforderlichen barrierefreien Stellplätze bezogen auf Lage, Auffindbarkeit und Integration in das Haupterschliessungssystem optimiert umgesetzt, oder werden sogar mehr barrierefreie Stellplätze als gesetzlich gefordert angeboten?	ja mit Stichworten/nein

Wohngebäude (DIN 18040-2) **Checkboxen: ja/keine Angabe**

Welcher Standard liegt Ihrem Projekt bzw. den barrierefreien Teilen Ihres Projekts zugrunde?*Pflicht	ja/nein
Standard nach BayBO bzw. in Teilen darüber hinaus (insb. Art. 48 BayBO und der gem. Anlage A4.2/3Bay/BayTB in Teilen eingeführten DIN 18040-2) Anzahl der Wohneinheiten:	ja mit Stichworten/nein
Umfängliche Berücksichtigung der DIN 18040-2	ja/nein
<input type="checkbox"/> z.B. „Basisstandard“ DIN 18040-2 „barrierefrei nutzbar“ – Anzahl der Wohnungen/Wohneinheiten	ja mit Stichworten/nein
<input type="checkbox"/> z.B. „R-Standard“ DIN 18040-2 „barrierefrei und uneingeschränkt mit dem Rollstuhl nutzbar“ – Anzahl der Wohnungen/Wohneinheiten	ja mit Stichworten/nein
AVPflewoqG	ja/nein
Anzahl der Wohnungen/Wohneinheiten:	Stichworte
Sonstiger Standard, z. B. KfW altersgerechter Umbau, Zertifizierung der Barrierefreiheit z. B. nach DGNB-Kriterien oder teilweise Berücksichtigung der DIN 18040-2	ja mit Stichworten/nein
„Basisstandard“ DIN 18040-2 „barrierefrei nutzbar“ – Anzahl der Wohnungen/Wohneinheiten	ja/nein
„R-Standard“ DIN 18040-2 „barrierefrei und uneingeschränkt mit dem Rollstuhl nutzbar“ – Anzahl der Wohnungen/Wohneinheiten	ja/nein

Gibt es ein inklusives Nutzungs- und Bewohnerkonzept?
Bsp.: Inklusive WG; Jung und Alt, Menschen mit und ohne Behinderungen/Einschränkungen, generationenübergreifend...

Weitere Maßnahmen, die die Barrierefreiheit Ihres Projekts auszeichnen oder Ihnen besonders wichtig sind:

Erschließung (gem. DIN 18040-2, Abschnitt 4 Infrastruktur)	Freitextfeld
Wurden die Treppen (notwendige und nicht notwendige) insgesamt nach Abschnitt 4.3.6 Treppen DIN 18040 umgesetzt ? <i>Bsp.: Auch nicht-notwendige Treppen wurden barrierefrei gestaltet; Geometrie der Handläufe (gem. 4.3.6.3), Handläufe visuell kontrastierend (gem. 4.3.6.4)?, Stufen-VK-Markierung (gem. 4.3.6.4)?, Äußere Handläufe über Zwischenpodeste weitergeführt?</i>	ja mit Stichworten/nein
Wurden im Erschließungsbereich besondere Maßnahmen nach Abschnitt 4.4 DIN 18040 "Warnen/Orientieren/Leiten" u.a. für Menschen mit Sinnesbehinderungen umgesetzt? <i>Beispiele: taktile erfassbare schriftliche Informationen; Raumakustik bewusst optimiert für die Kommunikation etc.; visuelle Kontraste nach angegeb. Werten geplant; Anwendung des 2-Sinne-Prinzips; ...</i>	ja mit Stichworten/nein
<i>im Bereich Zugang Grundstück, Zugang Gebäude, innere Erschließung</i>	
Wurden bei der Klingel-/Kommunikationsanlage Bedürfnisse von Menschen mit Sinnesbehinderungen und die Erreichbarkeit der Elemente der Klingel-/Kommunikationsanlage berücksichtigt? <i>Sichworte: für Menschen mit Sehbehinderung, - für blinde Menschen, - für M.mit Hörbehinderungen, - für taube Menschen</i>	ja mit Stichworten/nein

Sind Zugänge und Übergänge innerhalb der Wohnung schwellenlos (0cm)?* Pflicht **ja/nein**

bei nein Wo (z.B. im Bestand)	Textfeld
bei nein Schwellenhöhe zum Freibereich	Textfeld
Hinweise zu Schwellen (z.B. im Bestand)	Textfeld
Durchblick aus sitzender Position möglich (z.B. geringere Brüstungshöhe, französische Fenster, Balkon mit transparenter Brüstung....)	Textfeld
Weitere Aspekte der Barrierefreiheit (z.B. Grillhöhen, Höhe Bedienelemente, ...)	Textfeld

Vorhaben im Bestand/Denkmal (nach DIN 18040-1 und 2) **Checkboxen: ja/keine Angabe**

Welche innovativen oder besonders gestalteten Lösungen wurden (hier im Kontext des Wohngebäudes) umgesetzt? <i>Bsp.: alternativer Zugang/Wegeführung für alle, additive Bautelle für die Barrierefreiheit übernehmen zugleich Anforderungen</i>	Freitextfeld mit Stichworten (max 200Z)
<i>z.B. Einbruch-/Wärmeschutz etc. außerhalb der Öffnungszeiten durch zusätzliche Türen, alternative Materialien,...</i>	
Weitere Maßnahmen, die die Barrierefreiheit Ihres Projekts auszeichnen oder Ihnen besonders wichtig sind:	Freitextfeld

Verkehrs- und Freiräume (DIN 18040-3) **Checkboxen: ja/keine Angabe**

Inklusives Nutzungs- und Quartierskonzept oder besondere Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum/ Freiraum für verschiedene Nutzergruppen?	Freitextfeld mit Stichworten
Wie erhöht die Barrierefreiheit die Nutzungsqualität des Geländes, Quartiers, Verkehrsraums, Freiraums? <i>Bsp.: öffentliche Freiflächen und Plätze, barrierefreie Infrastruktur, Barrierefreie Zugänglichkeit zu Einrichtungen der Daseinsvorsorge, Orte für Alt und Jung</i>	Freitextfeld mit Stichworten
Weitere Maßnahmen, die die Barrierefreiheit Ihres Projekts auszeichnen oder Ihnen besonders wichtig sind: <i>Bsp.: Förderung der Begegnungen durch kommunikations-freundliche Orte/Räume für Nutzergruppen mit versch. Einschränkungen; Einfachheit und Übersichtlichkeit eines Bereichs zur besseren Orientierung für alle,...</i>	Freitextfeld
<i>Leitsysteme, Orientierungselemente für verschiedene Nutzergruppen; Definieren und Verknüpfung von Wegeketten für versch. Nutzergruppen, Maßnahmen an Haltestellen nach dem 2-Sinne-Prinzip, ...</i>	
Barrierefreie Freizeit-, Kultur und Erholungsangebote: <i>Bsp.: Erreichbarkeit, Möblierung, Erlebnispfade, Aussichtspunkte, Spielelemente, Seezugang,</i>	Freitextfeld mit Stichworten

Einzureichende Unterlagen *Pflicht in allen Handlungsfeldern bis auf Bestand/Denkmal

repräsentatives Pläne/einschlägige Fotos zu den genannten Kategorien; öffentliche Gebäude, Wohnen, Verkehrs- und Freiräume (bitte in ein PDF zusammenfassen)	Upload
--	--------